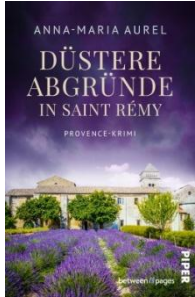


Düstere Abgründe in Saint Rémy



Anna-Maria Aurel hat einen Provence-Krimi mit psychologischer Tiefe und düsterer Atmosphäre geschaffen. Als Leser wird man in einen Herbst voller Schatten, in dem die malerische Kulisse der Provence zum Schauplatz eines grausamen Verbrechens wird, mitgenommen. Ein aufgespießter Kopf in einem stillgelegten Steinbruch ist nicht nur ein Schockmoment, sondern der Auftakt zu einer vielschichtigen Ermittlung, die tief in menschliche Abgründe führt. Die Ermittlung wird Capitaine Mathieu Dubois von der PJ Marseille und seinem Team anvertraut. Sie finden heraus, dass es sich um den Kopf eines Polizisten handelt, der wegen Gewalttätigkeit aus dem Polizeidienst entlassen wurde. Feinde hatte der Mann zu Lebzeiten genug. Die Sprache ist für uns Leser sehr präzise, manchmal kühl. Gefallen beim Lesen hat mir wie die Schilderung der Provence erfolgte. Hier wird gezeigt, wie Schönheit und Schrecken nebeneinander existieren. Gut gelungen ist die Darstellung der zwei Ex-Lebensgefährtinnen, die nicht bloss Nebenfiguren bleiben, sondern eigene Stimmen und Perspektiven haben. Dieses Buch ist mehr als ein klassischer Regionalkrimi. Wer neben Spannung auch gesellschaftliche und emotionale Tiefe sucht, ist bei diesem Buch genau richtig.

Anna-Maria Aurel, Düstere Abgründe in Saint Rémy, between pages by Piper, 30.10.2025, 368 Seiten, Fr. 27.90